

PSB 24 aktuell

Newsletter 3-22



Es ist wahr: Die letzten heißen Tage überstand man am besten im Wasser. Die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer unseres Vereins, betreut von Trainer Samir, sprangen allerdings zum Wettkampf ins Sportbad Britz.

AUF EINEN BLICK

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG 2022	2
HANDBALL:	
Reinhard Hermenau ist Berlins „Ehrenamtlicher des Jahres“	2
BADMINTON:	
Wiedereinstieg ins Blossiner U13-Camp	3
SCHWIMMEN:	
Wettkampfspaß im Sportbad Britz	4
KARATE:	
Pfungstlehrgang mit Großmeistern	5
FRAUENFUSSBALL:	
Ende der Saison – Ende der Mannschaft?	6

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin
Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
Tel. 82 30 98 44
Fax 82 30 98 45
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitgliedermagazin „PSB 24 aktuell“
Redaktion und Gestaltung:
Detlef D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de

Pro Sport Berlin 24 e.V.

Einladung zur Hauptversammlung 2022

Dienstag, den 23. August 2022, 18.00 Uhr

Clubhaus der Segelabteilung, Siemenswerderweg 57,
13595 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrungen
3. Berichte
 - 3.1. Präsident
 - 3.2. Schatzmeister
 - 3.3. Kassenprüfer
4. Aussprache zu 3.
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
6. Anträge
7. 100 Jahre Pro Sport Berlin 24 e.V.
8. Mitteilungen und Anfragen

Anträge zu 6. müssen dem Präsidium mindestens acht Tage, Anträge auf Satzungsänderung mindestens sechs Wochen vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen.

Reinhard Hermenau Berlins „Ehrenamtlicher des Jahres“



Wahl würdigte bei der Ehrung die Arbeit der über 60.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Berliner Sports. „Unsere Stadt und ihre Vereine leben von diesem Engagement. Denn die Ehrenamtlichen in der Sportmetropole Berlin leisten wahrlich Außerordentliches“, sagte sie. „Viele Angebote – sei es der Trainings- und Wettkampfbetrieb oder das Vereinsleben – wären ohne freiwillige Unterstützung nicht möglich.“

Reinhard Hermenau hat über viele Jahre den Berliner Handball geprägt und gefördert. 1993 übernahm er die sportliche Leitung der Handballabteilung unseres Vereins. Mehrfach in der Woche trainiert er Kindermannschaften, unterstützt Trainer im Erwachsenenbereich und ist beim Handballverband und im Verein mit organisatorischen Aufgaben befasst.

Zahlreiche PSB-Mitglieder haben offenbar an der Online-Abstimmung teilgenommen und gratulieren zur Auszeichnung.

PSB 24 aktuell



Tanzen

Wieder ein 80er



Wieder wurde in der Tanzabteilung ein runder Geburtstag gefeiert. Man merkt Helmut Richter nicht an, dass er ins neunte Lebensjahrzehnt eingestiegen ist. Seit mehr als 40 Jahren tanzt Helmut mit seiner Frau Christel Standard, Latein und in der Formationsgruppe „Alte Tänze“. Wir gratulieren ganz herzlich, wünschen alles Gute und ganz besonders Gesundheit, damit wir noch lange gemeinsam das Tanzbein schwingen können!

Der Vorstand



Schwimmen

Hans-Jürgen Neumann



Die Schwimmabteilung von Pro Sport Berlin 24 trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden Hans-Jürgen Neumann. Anlässlich der Hauptversammlung im vergangenen Jahr war er für seine 50-jährige Mitgliedschaft in unserem Verein ausgezeichnet worden. Jetzt ist er im 81. Lebensjahr nach schwerer Krankheit verstorben. Einen ausführlichen Nachruf „seiner“ Abteilung veröffentlichen wir in der kommenden Druckausgabe.

ddp



Badminton

Gelungener Wiedereinstieg ins Blossiner U13-Camp

Nach den ersten Ranglisten, Turnieren und Meisterschaften drehte sich am Himmelfahrtswochenende beim erstmalig nach zwei Jahren wieder stattfindenden U13-Camp alles um unsere Stars von morgen.

Am Donnerstag ging es für uns in altbekanntes Gelände, nach Blossin. Zusammen mit 14 motivierten Teilnehmern und einem ideenbeladenen Trainerteam (Mareike, Karina, Vincent und Daven) machten wir uns auf den Weg. Vier Tage voller anstrengender und abwechslungsreicher Einheiten, viel Zeit als Gruppe (die vor allem mit Fangspielen ausgiebig genutzt wurde) und neu gefundener Freundschaften lagen vor uns.

Nachdem wir leider bereits nach dem ersten Tag einen Verlust verzeichnen mussten, da die Pollensaison in vollem Gange war, verlief die restliche Zeit ruhig und angenehm. Fordernde Lauf- und Technikeinheiten standen auf dem Programm und verlangten unseren Aktiven viel ab.



Klar war uns, dass der Spaß in der Halle nicht fehlen durfte. Neben Exkursen zum Thema Netzroller kam besonders gut das kurze Ausprobieren eines Jumpsmashs an. Trotz regnerischen Wetters verbrachten die Kinder ihre freie Zeit größtenteils damit, draußen Fangen zu spielen. Auch der Fußballplatz wurde ausprobiert, nur vom

See hatten wir wetterbedingt leider nicht allzu viel.

Zum Abschlussturnier am Sonntag konnte jede und jeder Einzelne zeigen, was sie oder er im Wettkampf abrufen können. Wir Trainer waren begeistert von den Leistungen! Nochmal ein großes Lob an unsere Aktiven! **Mareike Ballerstedt**

Alle Pokale auf Wanderschaft



Am 4. Mai versammelten sich 24 Spielerinnen und Spieler in der Gützelstraße zur mittlerweile dreizehnten Ausgabe unseres Turnierformats „Spieler des Monats“.

In der A-Gruppe durften sich erstmals Anirudh und Aadith versuchen. Gegen das Trio der Etablierten konnten sie gut mithalten, am Ende aber noch nicht gewinnen.

In der B-Gruppe gewann mit Elias Kley gar ein Spieler, der das erste Mal an unserem Turnier teilnahm und bereits vor wenigen Wochen für Furore sorgte, als er ein BVBB-Ranglistenturnier gewann.

Auch in der C-Gruppe erreichten mit dem überlegenen Sieger Roman Tito und dem Dritten Samuel Kühn zwei Spieler bei ihrer

Premierenteilnahme das Podest. Mit 13 Teilnehmern hatten wir hier das größte der drei Turnierfelder.

Neben den „wandernden“ Pokalen für die Sieger gab es traditionell gesundheitsbewusst für die Zweitplatzierten eine Ananas und für die Dritten diesmal eine Birne.

A-Gruppe:

1. Jakob Kunze
2. Tonio Behne
3. Phillipp Kuhlmann

B-Gruppe:

1. Elias Kley
2. Lucas Lim
3. Luke Jiang

C-Gruppe:

1. Roman Tito
2. Carlos Yu
3. Samuel Kühn

Premiere für Oleksandra auf C-Niveau

Nachdem Oleksandra bereits gute Leistungen im Einzel bei D-Ranglisten gezeigt hatte, folgte im Mai die Premiere auf C-Niveau im Mixed U13 an der Seite von Thirushan. Beide errangen einen sehr guten 3. Platz. Im Einzel D wurde Oleksandra Zweite, während Thirushan im Einzel C das Viertelfinale erreichte, in dem er gegen seinen Doppelpartner vom TSV Tempelhof/Mariendorf unterlag.

Ingo Zimmermann





Schwimmen



Unsere Mannschaft mit Trainer Samir

Viel Spaß beim Wettkampf im Sportbad Britz

Am 4. Juni, einem Samstag, fand das 25. internationale Schwimmen um den Sportpokal in Britz statt und wir durften unser Team dort vertreten! Das Sportbad Britz ist ein Freibad, was den Wettkampf zu einem einmaligen Erlebnis gemacht hat.

Samstag um 8.30 Uhr trafen wir uns alle gemeinsam am Eingang und suchten uns einen ruhigen Platz. Denn es war sehr voll. Überall standen Zelte, da viele der Gastmannschaften direkt auf dem Gelände übernachtet hatten. Danach machten wir uns mit kurzen spielerischen Übungen an Land warm und dann ging es auch schon zum Einschwimmen. Wir alle waren sehr aufgeregt.

Um 10.00 Uhr begann der Wettkampf endlich mit den 50 m Rücken männlich. Phelan und Davide vertraten uns auf dieser Strecke. Darauf folgten die 50 m Rücken weiblich. Hier gewann Greta einen Lauf und durfte sich als Belohnung eine Prämie aussuchen!

Gleich danach waren auch schon die 200 m Freistil dran. Phelan und Louisa bestritten ihre Läufe beide sehr erfolgreich.

Nach dieser Disziplin folgten die 100 m Brust weiblich. Dort schaffte es Lydia, Erste in ihrem Lauf zu werden, aber auch Sofia und Greta konnten ihre Meldezeiten stark verbessern! Und dann war endlich die lang ersehnte Pause.

Wir tankten neue Energie, indem wir etwas aßen, tranken und quatschten. Alle waren in guter Stimmung und es wurde laut Musik gespielt.

Nach der Pause folgten dann noch die letzten Läufe: 50 m Freistil und 200 m Rücken. Wir gaben alles und unterstützten und feuerten uns gegenseitig an.

Am Ende fuhren wir erschöpft, aber sehr zufrieden nach Hause. Es war ein sehr schönes Erlebnis als Gruppe, außerdem hat es uns allen viel Spaß gemacht.

Lydia Baron



Louisa am Start über 200 m Freistil



Training mit Großmeistern

140 Karateka beim internationalen Pflingstlehrgang



Matthias, Kai-Uwe, Wolfgang, Koichi Shimura, Shuzo Imai, Klaus, Christian, Jens, Anja, Dorothea, Elena beim Wado-Pflingstlehrgang

Foto: Privat

Endlich: In diesem Jahr fand der renommierte Wado-Pflingstlehrgang zum ersten Mal seit drei Jahren wieder statt! 140 Karateka aus Belgien, England, Dänemark, Finnland, Deutschland, Italien, Ungarn, Irland, Schweden und der Schweiz nutzten die Gelegenheit, bei namhaften Meistern zu trainieren und Prüfungen abzulegen. Spoiler: Christian Christen, der das Freitagstraining bei Pro Sport Berlin 24 Karate anleitet, bestand souverän die Prüfung zum 5. Dan!

Nach vorsichtigen ersten Schritten in Richtung „normales Training“ und kleineren Lehrgängen mit beschränkter Teilnehmerzahl war es großartig, wieder in einer großen Gruppe zu trainieren und den Spirit, die Energie so vieler Mitstreitern zu spüren. Die Freude, viele langjährige Trainingskameradinnen und -kameraden nach so langer Zeit wiedersehen zu können, war nicht zu übersehen: Es gab ein großes „Rundum-Hallo“, bis es ans eigentliche Training ging.

Sensei Koichi Shimura (8. Dan JKF Wado Kai) konnte aus Japan anreisen. Das war in den letzten drei Jahren zwar ab und zu geplant, musste aber immer wieder abgesagt werden. Sensei Shuzo Imai, (9. Dan Wado Ryu DKV) kam aus Düsseldorf. Für das Training wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt, und die beiden Großmeister unterrichteten diese Gruppen im Wechsel. Nach den Prinzipien des Wado Ryu wurden im Kihon (in der

Grundschule) Basis-Techniken geübt und deren Anwendung nach Wado-Prinzipien in Kata und Partnerübungen vertieft.

Viele der Teilnehmer waren fortgeschrittene Karateka, so dass die Lehrmeister hohe Katas wie Chinto, Bassai, Niseishi und Seishan lehrten. In der langen Pandemiezeit wurde natürlich viel Kata geübt. In Sachen Partnerübungen hatte der eine oder die andere vielleicht ein bisschen mehr Rost angesetzt. Aber das gab sich bei den intensiven Trainingseinheiten in Sachen Partnerübungen!

Insbesondere die Aktiven, die sich für die Prüfung zum Abschluss des Lehrgangs angemeldet hatten, standen unter ständiger und kritischer Beobachtung. Davon betroffen waren auch die drei Trainer der Karate-Abteilung von Pro Sport Berlin 24: Christian Christen trat zum 5. Dan an, Wolfgang Deicke und ich waren als Prüfungspartner in der Pflicht. In dieser Eigenschaft müssen wir unsere „Schützlinge“ sauber und stark angreifen, damit sie ihr Können gut zur Geltung bringen können. Also standen auch Wolfgang und ich immer mit im Fokus und unter einem gewissen Druck. Wir wurden vor allem bei den prüfungsrelevanten Partnerübungen Kihon Kumite (hier geht es darum, sich erfolgreich zu verteidigen) und Ohyo Kumite (da muss ein Angriff erfolgreich durchgebracht werden) kritisch beäugt. Aber auch bei den traditionellen Partnerübungen aus dem Kniestand (Idori),

Kumite Gata und Messerabwehr (Tantodori) waren wir und alle anderen Teilnehmer gefordert und konnten wertvolle Erkenntnisse mit nach Hause oder aber in die Prüfung nehmen.

Wobei es eigentlich zwei Dan-Prüfungen gab: Einmal nach der Prüfungsordnung des Japanischen Karateverbands (JKF) und einmal nach der Prüfungsordnung des Deutschen Karateverbands (DKV). Letztere fand erst nach der JKF Prüfung statt, so dass sich alle DKV-Prüflinge ein bisschen gedulden mussten, bis es am frühen Nachmittag des Pflingstmontags endlich losging.

Christian und die anderen Prüflinge legten sich unter den kundigen Augen der Prüfer Shuzo Imai, Christina Gutz und Bernd Alscher ins Zeug, und auch wir als Partner waren nicht ganz frei von Nervosität. Die Prüfung war gut organisiert und das Programm wurde straff durchgezogen, so dass schon vor 17.00 Uhr die Ergebnisse verkündet werden konnten: Alle DKV-Prüflinge haben bestanden! Herzlichen Glückwunsch an Christian zum 5. Dan!

Das war der gelungene Abschluss eines tollen Lehrgangs, der uns wichtigen Input geliefert und vor allem sehr viel Spaß gemacht hat. Hoffen wir, dass wir im Herbst den nächsten Lehrgang machen können und so allmählich wieder ein bisschen Trainingsroutine auch in das Lehrgangsgeschehen kommt.

Anja Röbbekamp



Ende der Saison – Ende der Frauenfußballmannschaft?

Gegen den Spitzenreiter top und hopp

Nach wochenlanger Spielpause konnten wir gegen **Viktoria Berlin IV** endlich wieder mit einer Einwechselspielerin antreten. Der überragende Tabellenführer und Aufsteiger in die Landesliga war nicht gerade als Aufbauegner anzusehen. Gewannen die Zehlendorferinnen doch 23 von 24 Spielen und hatten nur eine Niederlage zu verzeichnen. Mit 11 Punkten Vorsprung auf Verfolger Seitenwechsel ging Viktoria durchs Ziel und wies zum Schluss das sagenhafte Torverhältnis von 170:19 auf. Ein Traum!

verteidigen, und überließen fast kampflos dem Gegner den Torschuss zum 1:0. So blieb es dank ungebrochenem Kampfeswillen bis zum Pausentee. Ein wahrlich unbekanntes Gefühl für den Spitzenreiter. Die zweite Hälfte begann wie die erste. Viktoria spielte variabel und druckvoll. Aber wir waren immer schon da und konnten mit Geschick aber auch Glück weitere Einschläge vorerst verhindern. Vielleicht legte Viktoria noch ein Schippe drauf, vielleicht schwanden aber auch unsere Kräfte. Binnen vier Minuten machten wir das bis

Nach Wiederbeginn unterlief Petra Dittberner in der 35. Minute ein klassisches Eigentor. Sauber und ohne Schnörkel ... Ein kleiner Tiefschlag aber nur, denn wir erspielten uns in Folge mehr und mehr Möglichkeiten, münzten aber keine in Zählbares um. Erst durch das energische Durchsetzungsvermögen von Johanna konnten wir in der 41. Minute den hochverdienten Ausgleich erzielen.

Jetzt aber zeigte Tegel Qualität in Gestalt einer einzelnen Spielerin, die mit einem starken Dribbling alle Gegenspielerinnen stehen ließ und den Ball von der Strafraumlinie einknallte. In den letzten Minuten verfielen wir wieder in Hektik und Chaos. Tegel warf alles in die Waagschale. So blieb es bei der knappen Niederlage. Es hat nicht sollen sein ...

Ein letzter Sieg in Unterzahl

Im letzten Spiel der Saison empfangen wir die **Franziskanerinnen**. Schön wäre es gewesen, wenn alle an diesem Tag anwesend hätten sein können. So mussten wir auch diesmal wieder in Unterzahl antreten. Im Tor fehlte Chris Schultz (nicht in Berlin), so dass wieder ein Ersatz her musste. Da Nr. 2 Nico (nach Fingerbrüchen), Nr. 3 Babsie Brandt (Bänderriss im Fuß), Nr. 4 Ilka Grosse (Urlaub) ausfielen, stellte sich mit Kathrin Og die nächste Feldspielerin zwischen die Pfosten.

An diesem Tag konnten wir endlich mal den Franziskanerinnen den Schneid abkaufen und uns viele Chancen erspielen. Doch leider wollte mal wieder das Runde nicht ins Eckige. So dauerte es bis zur 51. Minute, ehe alle Beteiligten endlich die Ruhe bewahrten. Den von Alex Jahn schön auf Annett Kaiser quergelegten Ball, stoppte diese konzentriert und schloss mit einem satten Schuss ins Eck ab.

Die letzten zehn Minuten gerieten unsere drei Punkte nicht mehr in Gefahr. Ein runder Abschluss der Saison mit diesem verdienten Sieg unter schwierigen Bedingungen! Ein Schönheitsfleck, dass wieder in Unterzahl gespielt werden musste und die Aussicht auf ein weiteres Bestehen der Fußballfrauen sehr trübe ist.

Nico Lange



Klar gingen unser Gegnerinnen auf den Platz, um an diesem Tag den 150. Treffer zu erzielen. Doch sie taten sich schwer und kamen gegen unser defensives Bollwerk kaum zum Zuge. Es bedurfte schon eines kleinen Schubers seitens des Schiedsrichters. Der ewige Aufreger: strafbares Handspiel oder nicht? Ich schwöre auch heute noch, dass es nie und nimmer ein absichtliches war, als Johanna Kleiner der Ball vom eigenen Fuß abspringend nach „oben rollte“ und an die nicht aktive Hand stupste. Doch unser Schiedsrichter entschied sich für den Pfiff. Viktoria führte den Freistoß schnell aus. Wir aber waren noch immer nicht bereit, die Situation zu

dahin ehrenvolle Ergebnis zunichte. 51., 54., 55. Minute, was war da los? Am Ende also ein eindeutiges, aber nicht vernichtendes Ergebnis im Spiel Erster gegen Letzten.

Der verschenkte Punkt

Das Spiel gegen **F.C. Arminia Tegel** wurde auf unsere Bitte in die Woche verlegt. Leider kam der angesetzte Schiedsrichter nicht und es ergab sich dadurch eine etwas kuriose Spielleitung ... Genauso unübersichtlich gestaltete sich das Spiel auf beiden Seiten, mit etwas mehr „Kultur“ bei der Arminia. Trotz einiger Möglichkeiten hüben wie drüben ging es torlos in die Kabinen.